

# MTV-Leichtathleten im letzten Jahreseinsatz

## Vordere Platzierungen in Hamburg und Hannover



Konzentration vor dem Start: Holzmindens beste Stabhochspringer Tobias Steffen und Annika Roloff in Hamburg

Zum letzten Mal in diesem Jahr waren Leichtathleten des MTV 49 Holzminden im Wettkampfeinsatz. Bei Hallensportfesten in Hamburg und Hannover unterzogen sie sich einer Untersuchung ihres derzeitigen Leistungsstandes im laufenden Wintertraining. Obwohl diese Tests aus dem laufenden Training heraus absolviert wurden, gab es an beiden Orten vordere Plätze.

Direkt im Anschluss an einen kraftraubenden Lehrgang des niedersächsischen Sprint-Kaders versuchte sich Kai Gruber in Hannover wieder an seinen Spezialstrecken. Dass er dabei nicht über die notwendige Frische verfügte, ist unter diesen Umständen verständlich. Dennoch zog er sich glänzend aus der Affäre: Seinem zweiten Vorlaufplatz über 60 Meter in 7,25 Sekunden ließ er im Finale die gleiche Platzierung folgen, steigerte dabei aber sogar seine Bestleistung auf 7,22 Sekunden. Über 200 Meter war er hoch überlegen und gewann in 23,26 Sekunden mit über einer halben Sekunde Vorsprung. Vor seinem Einsatz im Weitsprung wagte auch Niklas Severin den Start über 60 Meter. Sein Vorlaufsieg in 7,48 Sekunden brachte ihn direkt ins Finale; hier lief er mit erneuter Steigerung auf 7,45 Sekunden auf Platz fünf. Eine Klasse für sich war der junge MTVer im Weitsprung: Hier hätte er mit vier seiner fünf gültigen Versuche den Wettbewerb gewonnen. Am Ende standen für den sicheren Sieger sechs Meter zu Buche.

Nach verdienter Regenerations-Pause nach einer anstrengenden Freiluftsaison und erfolgreich gestartetem Wintertraining stellte sich Annika Roloff zum ersten Hallenstart in Hamburg beim HSV vor. Über 60 Meter Hürden – hier wurde sie Zweite – lief sie sich praktisch für den Stabhochsprung warm. Ihre Spezialdisziplin absolvierte sie – dem Trainingsstand angemessen – noch mit kurzen Stäben. Bei 3,80 Metern eingestiegen überquerte sie diese und die folgenden vier Meter auf Anhieb und stand damit bereits als überlegene Siegerin fest. Nach zwei ungültigen Sprüngen über 4,10 Meter und einem Stabwechsel im dritten Versuch schaffte sie diese Höhe und auf Anhieb auch noch die 4,20 Meter, mit denen sie einen gelungenen Einstand in die Hallensaison feierte. Zufrieden sein konnte auch ihr Freund und Trainingspartner Tobias Steffen, der bei den Männern mit der gleichen Höhe den zweiten Platz erkämpfte. Seine technisch verbesserten Sprünge überzeugten auch vereins-fremde Beobachter; die danach aufliegenden 4,40 Meter verhinderte lediglich ein technischer Fehler im Absprung.